

„Entwicklung eines heuristischen Ratingmodells für die Kategorisierung von Knowhow-intensiven und technologieorientierten Startups (KITS) in Österreich durch die Identifikation von Erfolgsfaktoren“

Verfasst von: Mag. Sabine Jung-Waclik (2014) Abstract (D)

In einem ersten Schritt wurde ein Erklärungsmodell des Erfolges von KITS entwickelt, das die Erfolgsfaktoren als Ursache für den Erfolg (Wirkung) beschreibt, um die Entwicklung eines heuristischen Ratingmodells als übergeordnete Zielsetzung zu ermöglichen. Erfolgsfaktoren, Relevanzen und Wirkungszusammenhänge wurden in problemzentrierten Interviews erhoben und ermöglichten die Darstellung von empirischen Ursache-Wirkungszusammenhängen basierend auf Erfahrungswerten. Daraus wurde in einem zweiten Schritt ein deskriptives Entscheidungsmodell (Ratingmodell) abgeleitet, das die Kategorisierung von Einzelfällen durch die Anwendung der „allgemeinen (einfachen erfahrungsbasierten) Regeln“ erlaubt.

Erfolgsfaktorenforschung (strategische Managementtheorie), behavioristische Finanzierungstheorie, Ratingtheorie sowie Modelltheorie (Heuristiken) bilden den theoretischen Rahmen für vorliegende Arbeit. Entsprechend der induktiv-deduktiven Vorgehensweise dienen bestehende Theorien dazu, einen heuristisch-analytischen Rahmen für die Erhebungs- und Auswertungsphase zu schaffen. Die Arbeit basiert auf der Annahme, dass die Einschätzung des Erfolgspotentials von KITS für einige Stakeholdergruppen (Startup Coaches, Investoren, Fördereinrichtungen, Inkubatoren) trotz limitierter Informationen (Mangel an Unternehmenshistorie und Kennzahlen, Unsicherheit) erforderlich ist. Die behavioristische Finanzierungstheorie zeigt auf, dass Individuen (auch professionelle Investoren) Heuristiken in ihren (Investitions-) Entscheidungsprozessen anwenden. Heuristische Modelle versuchen basierend auf Erfahrungswerten methodisch neue Erkenntnisse zu gewinnen. Diese Erfahrungswerte haben ihren Ursprung in subjektiven praktischen Erfahrungen und Beobachtungen, vermuteten betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen sowie betriebswirtschaftlichen Theorien.

Ein qualitatives Studiendesign ermöglicht es, ein tiefgehendes Verständnis für den komplexen Themenbereich zu generieren. Im Rahmen eines mehrstufigen Forschungsprozesses wurden 42 qualitative, problemzentrierte Interviews mit unterschiedlichen Stakeholdergruppen durchgeführt.

Identifizierte Erfolgs- und Misserfolgskriterien für KITS konnten den Bereichen „Team“, „Finanzen“ und „Markt-Technologie-Fit“ zugeordnet werden. Die Erfolgsfaktoren wurden gemeinsam mit den jeweiligen Relevanzen (variieren in Abhängigkeit von „Unterscheidungsmerkmalen“) sowie Wirkungszusammenhängen schriftlich und bildlich dargestellt. Im Ratingmodell wurden die Erfolgsfaktoren als „Ratingkriterien“ herangezogen. Gewichtung, Unterscheidungsmerkmale sowie Zusatzregeln resultierend aus dem Erfolgsfaktorenmodell werden bei der Zuordnung zu einer Ratingkategorie berücksichtigt